



Herrn K. R u o s c h , Malermeister,

Präsident der Sektion Wildstrubel SAC,



Central-Comité  
(Comité Central)

Biel - Bienne

A d e l b o d e n .



*Bielboden*



I. Bericht über die Rettungs- und Bergungsaktion am Bietschhorn  
am 4. & 5. August 1947.

1. Allgemeines: Eine Partie, bestehend aus den 4 Alpinisten:

- Pieren Hans, 1918, Lehrer, Adelboden, S.A.C. Wildstrubel,
- Mader Paul, 1923, Elektriker, Adelboden, S.A.C. Wildstrubel,
- Burn Kilian, 1917, Elektriker, Adelboden, S.A.C. Wildstrubel &
- Thomet Alfred, 1925, Elektriker, Adelboden,

*Montag.*

stiegen am 4. August 1947 von der Baltschiederklause über Baltschiederjoch, von dort über den Nordgrat aufs Bietschhorn, um über den Westgrat ins Lötschental abzusteigen. Unterhalb des roten Turmes auf ungefähr 3650m wurde die Partie von einem Steinschlag erfasst. Mader Paul wurde vom Steinschlag direkt ergriffen, das Seil zwischen ihm und Pieren abgeschnitten durch Steinschlag und Mader in die Südflanke geworfen. Pieren wurde durch den gewaltigen Ruck am Seil an den Rücken geworfen und erlitt kleinere Verletzungen im Kreuz und Rücken. Burn Kilian wurde ebenfalls vom Steinschlag direkt erfasst und blieb schwerverletzt in bewusstlosem Zustand liegen. Mit Hilfe von Bergführer Kalbermatten Eugen, der mit einer Fräulein hinter der Partie im Abstieg war, wurde der Schwerverletzte aus dem Coulvoir zurück auf die Rippe in Sicherheit gebracht. Innert kurzer Zeit erfolgten 3 weitere Steinschläge, bei jedem dieser Steinschläge gingen gewaltige Steinmassen durchs Coulvoir, in dem sich der verunglückte Mader befand, hinunter. Während Thomet, der unverletzt war, mit dem schwerverletzten Burn blieb, ist Pieren mit dem Bergführer Kalbermatten bis unten an den Westgrat abgestiegen, von dort ging er dann voraus, um so rasch wie möglich die Rettungsstation um Hilfe anzurufen. Um 16lo traf Pieren in Blatten ein, meldete mir das Unglück und ~~er~~ übergab mir einige diesbezügliche Notizen, die ihm Bergführer Kalbermatten übergeben hatte. Durch Telephon und Läufer wurden sofort 12 Bergführer von Blatten alarmiert. Die ersten 4 Bergführer, die bei mir eintrafen, wurden sofort abgeschickt, um dem Schwerverletzten zu Hilfe zu eilen. Diese erreichten die Unglücksstelle mit heissem Tee und Wolldecken in der Nacht des 5.8.47 um 0100. Um 1900 marschierten weitere 8 Bergführer von Blatten ab. Gleichzeitig stiegen auch herrn Dr. Caviezel mit Bergführer Lehner von Wiler auf und trafen zur gleichen Zeit in der Bietschhornhütte ein. Nachdem die Kolonne in der Hütte organisiert war und verpflegt hatte wurde aufgebrochen und erreichte die Unglücksstelle bei Tagesanbruch um 0500.



Die Kolonne war so organisiert, dass 7 Bergführer und der Arzt für die Rettung des Schwerverletzten und 6 Bergführer für die Bergung des Toten eingesetzt wurden.

*Freitag*  
2. Rettung des Schwerverletzten: Gleich nach der Ankunft auf der Unglücksstelle wurde vom Arzt der Verletzte untersucht und das Nötige für den Abtransport veranlasst. Um 0530 befand sich die Kolonne bereits im Abstieg. Der Abtransport erfolgte unter den denkbar ungünstigsten Verhältnissen, denn der Verletzte war sehr schwer (ungefähr 90Kg.) und durch die lange anhaltende Trockenheit ist in den losen Felsen keine Bindung mehr, daher beständige Steinschlaggefahr. Im untern Teil des Westgrates wurde die Kolonne noch durch ein Gewitter überrascht. Um 1100 traf die Kolonne bei der Bietschhornhütte ein, wo verpflegt und ein kurzer Rast gemacht wurde. Für den Abtransport von der Hütte nach Wiler stunden dann die 6 Bergführer, die für die Bergung des Verunglückten eingesetzt waren, ebenfalls zur Verfügung, da diese ihre Aktion einstellen mussten. Um 1530 traf die Kolonne in Wiler ein. Sämtliche Teilnehmer der Aktion waren bei Ankunft in Wiler total erschöpft. Hierüber können Hr. Dr. Caviezel und Hr. Thomet am besten Auskunft geben.

3. Bergungsversuch des Verunglückten: Die 6 Bergführer, die für die Bergung des Verunglückten eingesetzt waren, hatten folgenden Auftrag:

a) drei Mann unter Führung von Bergführer Henzen Markus absuchen vom Rämigletscher, wenn dort nichts gefunden wird, Einstieg in die Südflanke und absuchen des Coulvoirs. Der Einstieg in die Südflanke durfte erst erfolgen, nachdem die Suchaktion von oben erfolglos und der Abtransport des Schwerverletzten erfolgt war. Dies ~~war~~ aus Sicherheitsgründen.

b) 3 Mann unter meiner Führung absuchen des Coulvoirs von der Unglücksstelle aus. Nachdem wir cirka 200m in die Flanke abgestiegen waren und nichts fanden, mussten wir umkehren, da an dieser Stelle ~~es~~ ein weiteres absteigen nicht möglich war. Als wir die Unglücksstelle wieder erreicht hatten, stellte sich Nebel ein und kurze Zeit später ein Gewitter. Wegen den unsichern Witterungsverhältnissen musste die Suchaktion für diesen Tag eingestellt werden. Nachdem wir dann die 1. Kolonne eingeholt hatten, halfen wir beim Abtransport des Schwerverletzten.

4. Nach Ankunft in Wiler wurde Hr. Pieren von mir über die durchgeführte Aktion orientiert und ersucht, die Familie des Verunglückten zu orientieren, falls diese es wünschen eine weitere Aktion zu unternehmen, mich zu benachrichtigen.

5. Um 1600 wurde der Schwerverletzte mit einem Wagen von Wiler nach Goppenstein transportiert, um mit Zug 1730 in den Spital von Frutigen spediert zu werden. Auf dem Transport von Wiler bis ins Spital wurde er begleitet von seinen Kameraden Pieren und Thomet.



II. Bericht über die Bergungsaktion des Verunglückten Mader Paul  
am 7. & 8. August 1947.

*Mittwoch*  
1. Am 6.8.47 um circa 1800 wurde mir von Hr. Pieren telephoniert, dass er die Familie des Verunglückten orientiert habe und dass die Familie wünsche, dass von uns eine weitere Aktion zur Bergung des Verunglückten unternommen werde.

*Donnerstag*  
*Freitag*  
2. Sofort nachdem ich den Auftrag hatte, setzte ich mich mit einigen Führern in Verbindung und gab ihnen, nachdem sie sich einverstanden erklärt hatten, einen Versuch zu unternehmen, den Auftrag, am 7.8.47 zur Hütte aufzusteigen um am 8.8.47 bei Tagesanbruch auf dem Rämigletscher einzutreffen, von dort in die Südflanke einzusteigen und das Coulvoir abzusuchen. Um 0730 hatten sie den Toten bereits gefunden und begannen sofort mit dem Abtransport. Der Tote befand sich auf einer Höhe von 3300m. Ueber den Zustand des Toten verweise ich auf den beiliegenden ärztlichen Bericht.

*Sonntag*  
3. Durch abgemachte Signalverbindung wurde ich sofort über den Leichenfund orientiert, so dass ich sofort eine Verstärkung der Kolonne für den Abtransport abschicken und die Familie orientieren konnte. Auch die verschiedenen Formalitäten, die in unserm bürokratischen Staate erforderlich sind, konnten dadurch rechtzeitig erledigt werden. Beschaffung eines Sarges u. s. w.. Um 1700 traf die Kolonne in Blatten ein. Nachdem die ärztliche Untersuchung beendet war, wurde der Tote eingekleidet, denn der Körper war ganz nackt geschlagen.  
4. Am 9.8.47 um 0600 wurde der Tote nach Wiler getragen, dort eingesargt und mit einem Wagen nach Goppenstein gebracht, dort eingeladen und mit Zug 0920 nach Frutigen spediert, wo er von der Familie in Empfang genommen wurde.

5. Ueber die gefundenen Efekten des Toten verweise ich auf beiliegendes Schreiben an Hr. Pieren.

III. Kostenberechnung der durchgeführten Aktionen:

Laut beiliegender Kostenberechnung. Die Kosten sind nach unserm Dafürhalten wie folgt zu verteilen:

a)  $\frac{2}{3}$  der 1. Aktion, plus der betr. Arztrechnung zu Lasten des Schwerverletzten Burn Kilian.

b)  $\frac{1}{3}$  der 1. Aktion und die 2. Aktion ganz zu Lasten der Familie des Verunglückten Mader Paul.

IV. Verschiedenes: Nachdem ich den Fall streng untersucht habe, möchte ich hier feststellen, dass dem Unglück gar kein Selbstverschulden ~~xxxxxxx~~ der Partie zu Grunde liegt. Bei den heutigen Verhältnissen am Bietschhorn kann das gleiche Schicksal jeden Touristen und jeden Bergführer erreichen.



V.Beilagen: Copie eines Briefes an Hr.Pieren, betr.den gefundenen  
Efekten,

- \* Kostenberechnung von Hr.Dr.Caviezel, Kippel,  
Kostenberechnung der beiden Aktionen,  
Arztbericht über den Zustand des Verunglückten.
- \* Kostenberechnung des Arztes geht weil nur in einem  
Exemplar vorhanden nur an die Sektion  
La Chaux-de-Fonds.

Der Rettungschef:

*Ritler Kilian*

Ritler.

Geht in je 1. Exempl.an:

Nr.1.S.A.C.Sektion La Chaux-de-Fonds,

Nr.2.S.A.C.Sektion Wildstrubel,

Nr.3.Hr.Pieren, zu Händen der beiden Familien,

Nr.4.zu den Akten der Rettungsstation Blatten.



Herrn  
Hans P i e r e n, Lehrer,  
A d e l b o d e n.

In der Beilage übersende ich Ihnen die anlässlich  
des verunglückten Mader Paul gefundenen Effekten:  
-1 Schuh -1 Gurt -1 Lederjacke -1 Stück Steigeisen -  
1 Stück Kamm - 1 Mitgliedskarten vom S.A.C. und ein  
Geldbeutel mit folgendem Inhalt:

4 Noten a 100.--	400.--
1 Note zu 20.--	20.--
1 Note zu 5.--	5.--
an Münz	<u>3.47</u>
Total Fr.	<u>428.47</u>

Ich ersuche Sie gefälligst diese Sachen der Familie  
Mader einzuhändigen und dafür quittieren zu lassen. Die  
Quittung erbitte ich an mich zu senden.

Mit bestem Gruss

Rettungschef.



Kostenberechnung der durchgeführten Rettungs- & Bergungsaktionen  
am Bietschhorn am 4. & 5. & 7. & 8. August 1947.

1. <u>Aktion:</u> Versicherung von 14 Mann a Fr. 10.--	140.--
Telegramm und Telephon	7.60
Entschädigung für Läufer	4.--
Entschädigung von 13 Mann gemäss Reglement a 100.--	1300.--
Verpflegungsentschädigung von 13 Mann je 1/2 Tag a Fr. 12.--	234.--
Holz und Hüttentaxe	40.--
Kosten für Wagen Wiler-Goppenstein	20.--
Arztrechnung	260.60
Administrative Arbeit	<u>20.--</u>
Total Fr.	2026.20
2. <u>Aktion:</u> Versicherung von 3 Mann a Fr. 10.--	30.--
Entschädigung von 3 Mann gemäss Reglement	300.--
Entschädigung von 4 Mann a Fr. 40.--	160.--
Verpflegung von 3 Mann 1/2 Tag a Fr. 12.--	54.--
Verpflegung von 4 Mann 1 Tag a Fr. 12.--	48.--
Telegramm Und Telephon	10.20
Arztrechnung	37.20
Sargkosten	85.--
Transport Blatten-Wiler, 4 Mann a Fr. 15.--	60.--
Transportbewilligung von der Kantonspolizei	10.10
Transport Wiler-Goppenstein	20.--
Bahntransport	52.80
Entschädigung für Rettungschef 2 Tage a Fr. 40.--	80.--
Administrative Arbeit und Berichterstattung	20.--
Portospesen	2.--
Holz- & Hüttentaxe	13.--
Verköstigung der Kolonnen nach Ankunft in Blatten	<u>32.--</u>
Total Fr.	1014.30

Gesamt Total Fr.     3040.50

Verteilung gemäss meinem Antrag im Bericht:

a) Burn Kilian                     Fr. 1437.70

b) Familie Mader                   Fr. 1602.80 X

Total Fr.                     3040.50

*Die Kosten gehen  
nicht an uf Lader  
Dr*

Der Rettungschef:

*Rittery*



Arzt  
KIPPEL  
(Wallis)

Postscheckkonto IIc 1928  
Telefon 7 51 15

Herrn

Kilian Ritler

Chef der Rettungsstation Blatten

Blatten

**Bericht über die Leichenbesichtigung von MADER Paul, 1923, Adelboden,  
vom 8.8.47 1840 Uhr in Blatten**

1. Kleider: Hosen und Hemd völlig zerfetzt. Lederjacke etwas weniger defekt. Alle Kleider mässig durchblutet.
2. Leichenveränderungen:
  - a) Temperatur: gegenüber Aussentemperatur weist die Leiche eine Untertemperatur auf.
  - b) Totenflecke: Farbe rötlich, vereinzelt bläulich, über Brustkorb kleine Partie grünlich-bläulich. Ausbildung speziell an Kopf und Schultergürtel.
  - c) Totenstarre: nicht mehr ausgebildet.
  - d) Fäulnisercheinungen: über Brust etwas ausgebildet, sonst nicht nachweisbar.
  - e) Kopf: gesamthaft stark deformiert. Die Kopfschwarte weist 4 Rissquetschwunden auf, die eine mittlere Ausdehnung von ca 3 cm aufweisen. Sie weisen keine intravitalen Zeichen wie Bluterguss, Retraktion des Gewebes etc. auf. Ueber dem linken Vorderhaupt zieht sich eine 8 cm lange stark zerfetzte Wunde gegen das linke Auge. Ränder etwas aufgewallt und blutunterlaufen. Die Wunde klafft kleinhandtellergröss. Durch die Wundöffnung zeigen sich in wirrer Anordnung die völlig zerschlagenen Schädelknochen. Die Knochen haben unter sich keine Bindung mehr. Vom Hirn selbst sind nur noch spärliche Reste sichtbar und tastbar. Die Schädelbasis ist ebenfalls zertrümmert. Ober- und Unterkiefer sind an mehreren Stellen frakturiert. Der Unterkiefer hängt zum Grossteil aus dem Mund heraus. Er hat keine Verbindung mehr zu den übrigen Knochenteilen.
  - f) Brust: auf der linken Seite, etwas unterhalb der Brustwarze findet sich eine 5 cm lange Wunde, die bis in die Muskulatur reicht. Kein Blutunterlauf und keine anderen Zeichen einer intravital entstandenen Verletzung. Bds. multiple Rippenfrakturen. Sonst über der Brust keine Zeichen einer stattgehabten Gewalteinwirkung.
  - g) Bauch: äusserlich keine Verletzungen nachweisbar. Beckenfraktur li.
  - h) Wirbelsäule: Starke Frakturierung der Halswirbel. Fraktur des 4. und 5. Brustwirbels.
  - i) Extremitäten: Ober- und Unterarmfrakturen bds. Schulterblattfraktur links. Unterschenkel bds. offen frakturiert mit grösserem Blutunterlauf (intravital entstanden)
3. Todesursache: Kopfverletzung mit Zertrümmerung des knöchernen Schädels und des Gehirns durch stumpfe Gewalteinwirkung.

Mit vorzüglicher Hochachtung:

*H. Caviez*



Blatten, den 12. Oktober 1947.

Herrn  
B i t t e r l i n,  
Unfallabteilung der Suval,  
B e r n.

Das C.C. des S.A.C. in Biel schreibt mir unter dem Datum vom 10. Oktober in der Angelegenheit des tödlich verunglückten Mader Paul und ersucht mich um einen kurzen Bericht, ob ich mit der Rettungskolonie im Bewusstsein, es handle sich um einen Schwerverletzten oder um einen Toten, die Suchaktion fortgesetzt habe.

Die Sache war folgende:

Von einem Mitglied der Partie, Herrn Hans Pieren, Lehrer in Adelboden, wurde die Rettungskolonie benachrichtigt und aufgeboten, der mir auch einen kurzen schriftlichen Bericht über den Hergang des Unglücks übergab von Bergführer Kalbermatten Eugen, der mit seiner Partie oberhalb der Unglücksstelle sich befand, als der Steinschlag losging.

Weder aus dem mündlichen Bericht von Herrn Pieren noch aus dem Schriftlichen von Bergführer Kalbermatten konnte entnommen werden, dass es sich beim Verunglückten Mader um die Bergung eines Toten ~~sich~~ handle, es musste daher von Anfang an mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass sich Mader in schwerverletztem Zustand befinde. Wäre der Tod bei Mader von jemand vorher einwandfrei festgestellt gewesen, so wäre die Rettungsstation in diesem Moment gar nicht zuständig gewesen, eine Suchaktion durchzuführen, in diesem Falle hätte die Rettungsstation zuerst auf einen Auftrag von Seiten der Gemeinde, auf deren Gebiet sich der Tote befand, oder von Seiten der Anverwandten warten müssen. Die zweite Suchaktion wurde dann auch erst eingeleitet, nachdem die Familie Mader dazu den Auftrag erteilt hatte.

Auf Wunsch des C.C. des S.A.C. stelle ich Ihnen diesen Bericht direkt zu mit Copie an das C.C. des S.A.C.

Für die SAC-Rettungsstation,  
der Rettungschef:

*Wiliam Pittery*



# „ZÜRICH“

## ALLGEMEINE UNFALL-UND HAFTPFLICHT- VERSICHERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

TELEGRAMM-ADRESSE: „ASSURICH“ • TELEPHON Nr. 27 36 10

In der Antwort gefl. wiederholen:

E.Sch.Nr. 429995 (Direkt)  
/Mader Paul +

Zürich, Mythenquai 2, den 24. September 1947

Herrn Konrad R u o s c h  
Malermeister  
Präsident der Sektion Wildstrubel  
des S.A.C.

A d e l b o d e n

Sehr geehrter Herr,

Wir sind im Besitze Ihres Briefes vom 18. d.M. nebst Beilagen, die Versicherungsangelegenheit im Todesfall Ihres Sektions-Mitgliedes Herrn Paul Mader betreffend, vermissen jedoch den amtlichen Auszug aus dem Familien-Register, aus dem die Hinterbliebenen ersichtlich sind, sowie die amtliche Bestätigung, dass kein Testament vorliegt, wonach die Begünstigungsreihenfolge des Art. 11 des Vertrages mit dem S.A.C. eine Aenderung erfährt. Dürften wir Sie bitten, für die Beibringung dieser Unterlagen noch besorgt zu sein?

- Wunschgemäss retournieren wir Ihnen folgende Akten:
- Brief der SUVA an die Sektion Wildstrubel des S.A.C. vom 16.9.1947.
  - Rettungsbericht vom Rettungschef Kilian Rittler vom 11. August.
  - Berichtskopie über die Leichen-Besichtigung von Herrn Dr.med. Hans Caviezel vom 9. August 1947
  - Kostenberechnung für die SUVA vom 12. August 1947.

Nach Eingang der noch ausstehenden Belege werden wir den Bezugsberechtigten die versicherte Todesfallsumme von Fr. 8000.- abzüglich der Rettungskosten von Fr. 1870.10 -- die wir direkt an Herrn Kilian Rittler überweisen werden -- durch die Post zugehen lassen.

Hochachtungsvoll

„ZÜRICH“

ALLGEMEINE UNFALL-UND HAFTPFLICHT-VERSICHERUNGS-  
AKTIENGESELLSCHAFT

*Waldmann Würgler*

5856

Beilagen erwähnt.

FB/mä



Bern, den 16. September 1947

Ga/EC

Sektion Wildstrubel  
des H.A.C.

A D E L B O D E N

Ga/EC

III/13061/47 Mader Paul+ III/13049/47 Burn Kilian

Wir kommen zurück auf Ihre Kostenabrechnung für die Rettungs- und Bergungsaktion beim Bergungsglück am Bietschhorn vom 4. August 1947, dem unsere Versicherten Mader Paul und Burn Kilian zum Opfer fielen, und teilen Ihnen folgendes mit:

Der erstgenannte Mader Paul ist von fallenden Steinen direkt getroffen und durch sie - vielleicht bereits als Leiche - über die steile Südflanke des Bietschhorns geworfen worden. Es konnte von Anfang an kein Zweifel darüber bestehen, dass Mader, sei es durch den Steinerschlag, oder durch den Absturz sofort getötet worden ist. Die 6 Bergführer die den Hainigletscher und die Südflanke des Bietschhorn absuchten, unternahmen also eine reine Leichenbergungsaktion. Für die Kosten dieser Aktion können wir nicht aufkommen.

Die 7 Bergführer hingegen, die über den Nordgrat des Bietschhorns aufgestiegen sind, vollbrachten eine Rettungsaktion um den auf 3650 m Höhe liegenden schwer verletzten Burn zu Tal zu bringen und ihn in ärztliche Pflege zu übergeben. Wir sind bereit die bei dieser Aktion entstandenen Kosten, die sich nach Ihrer Aufstellung auf Fr. 1170.40 belaufen, unter Offenlassung der Frage ob wir dazu verpflichtet wären, zu übernehmen. In dieser Summe ist auch das Honorar von Herrn Dr. Caviezel von Fr. 260.60 inbegriffen.

Der Betrag von Fr. 1170.40 setzt sich wie folgt zusammen:

Unfallversicherung von 7 Bergführern zu Fr. 10.-	Fr. 70.--
Telegramm und Telefon (½ von Fr. 7.60)	3.90
Entschädigung für den Laufer (½ von Fr. 4.-)	2.--
Tagesentschädigung für 7 Bergführer zu Fr. 100.- (Bietschhorn-Taxe)	700.--
Verpflegungsentschädigung für 7 Personen zu Fr. 12.--	84.--
Holz und Wirtentaxe (½ von Fr. 40.-)	20.--
Kosten für Wagen (Wiler-Goppenstein) voller Betrag	20.--
Arztrechnung	260.60
Administrative Arbeit (?) (½ von Fr. 20.-)	10.--

Fr. 1170.40

Das Geld geht Ihnen heute per Post zu.

Kopien gehen an:

Herrn Dr. med. Hans Caviezel, Kippel (Wallis)  
Herren G. & J. Germann, Notariatsbüro Prutigen  
Familie Mader-Führer, Boden, Adelboden

Hochachtung

Schweizerische  
Unfallversicherungs-  
Kreisgesellschaft  
Unfallsektion